

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

398 (30.8.1909) Mittagausgabe

genmasse, die in weitem Umkreis den vor der Halle abge-

Am 6.20 Uhr traf Graf Zeppelin im Automobil auf dem

Der Kronprinz begrüßte die Insassen des „Z. 3“, während

Cl. Bitterfeld, 29. Aug. (Privatteil.) Als Graf Zeppelin

Witterfeld, 29. Aug. Der bei Ronneberg verlorene Pro-

Zur Reparatur des verunglückten Propellers am „Z. 3“

Cl. Bitterfeld, 29. Aug. (Privatteil.) Die Aufregungen

Abends 1/10 Uhr umlagerte eine gewaltige Menschenmenge

Das Hotel „Kaiserhof“, wo der Graf abgestiegen ist. Brauende

Cl. Bitterfeld, 29. Aug. Auf die gestrige Anfrage des Grafen

Die Fahrt nach Berlin.

Witterfeld, 29. Aug. Die Nacht verlief ruhig. Pioniere,

Berlin vor der Ankunft des Z. 3.

(Mdr. Nachr. verb.) Berlin, 29. August. „Erfolgende Wollen, Segler der Lüfte! Wer mit euch wanderte,

Aber dann, als die Morgenblätter mit ihren Begrüßungsartikeln

Seit dem 70er Jahre hat Berlin etwas derartiges nicht mehr

auf der Landungsstelle ein, worauf sofort mit der Nachfüllung

Witterfeld, 29. Aug. „Z. 3“ ist um halb 8 Uhr

In der vorderen Gondel befinden sich Graf Zeppelin sen., Graf

Wittenberg, 29. Aug. (Amtliche Meldung.) „Z. 3“

Berlin, 29. Aug. (Amtliche Meldung.) Das Luftschiff

Cl. Potsdam, 29. Aug. 10.30 Uhr vorm. (Privatteil.)

Potsdam, 29. Aug. (Tel.) Nachdem „Z. 3“ kurz nach

Berlin, 29. Aug. (Tel.) In dem Augenblick, als sich der „Z. 3“

Während des ersten Teils der Fahrt des „Z. 3“ bewegte sich

Nach Sachverständigen-Gutachten sind übrigens gerade für

In Berlin.

Berlin, 29. Aug. Obwohl ungefähr um 4 Uhr nach-

einem 60-Millionen-Volk emporgearbeitet, und die Stadt Berlin

Dies Lob soll ihr mit doppeltem Stolz ein Mann, dem sie zur

Das Impostante aber war die absolute Ruhe und Ordnung,

keine merkbare Störung ein. Trotz der durch Extrazugaben

Die meisten Leute gingen bei dem schönen Wetter zu Fuß

Berlin, 29. Aug. 1/11 Uhr abends. Nach einer soeben

Cl. Berlin, 29. Aug. (Privatteil.) Gestern abend 11

Berlin, 29. Aug. Das Luftschiff manövierte um 10

Cl. Berlin, 29. Aug. 11.30 Uhr. (Privat.)

Cl. Berlin, 29. Aug. 11.30 vorm. (Privatteil.) „Z. 3“

Berlin, 29. Aug. Etwa um 11 Uhr 30 ab wandte sich

Großstädter, das geschäftliche Leben und Treiben auf den Straßen

Kurz nach 1 Uhr marschierten kleinere, immer größer werdende

Der Auszug der Kinder brachte dann allmählich auch die Großen

fernt liegen; er führte die verschiedensten Manöver aus, vielfach das Borderteil nach abwärts richtend.

Eine hübsche Episode wird erzählt: Zeppelin kreiste über einem Hause in der Kohnstraße im Grünwald und unterhielt sich vom Luftschiff aus mit einem ihm befreundeten Rittmeister.

Man rechnet damit, daß zwischen 1/2 und 2 Uhr auf dem Tegeler Schießplatz die Landung erfolgt.

Bis jetzt wird ein Unglücksfall bekannt. Ein Schusterlehrling namens Zimmermann fiel beim Ausschauen nach dem Luftschiff vom Dach eines Hauses, schlug auf dem Ballon auf und erlitt einen Schädelbruch.

Berlin, 29. Aug. 12 Uhr mittags. Gegen 12 Uhr manövrierte das Luftschiff noch immer westlich vom Tempelhofer Felde, ohne sich dem letzteren erheblich zu nähern.

Berlin, 29. Aug. Um 1/2 Uhr kam das Luftschiff auf das Tempelhofer Feld zur Begrüßung des Kaisers.

Berlin, 29. Aug. (Tel.) Auf dem Tempelhofer Felde erwartete im glühenden Sonnenschein ein nach

viele Hunderttausenden zählendes Publikum das herannahende Luftschiff, das mit geräuschvoller militärischer Pünktlichkeit über den ungeheuren Menschenmassen erschien.

Der Rückweg der ungeheuren Menschenmassen, die dem Grafen als erste in Berlin ihre Grüße dargebracht hatten, vollzog sich in beunruhigender Ruhe.

Der Rückweg der ungeheuren Menschenmassen, die dem Grafen als erste in Berlin ihre Grüße dargebracht hatten, vollzog sich in beunruhigender Ruhe.

zur Begrüßung des Ballons Aufstellung genommen hatten. Das Luftschiff machte dort verschiedene Wendungen, nahm dann wieder die Richtung über das Rathaus nach der Leipziger Straße über die Friedrichstraße hinweg nach dem Tiergarten und wandte sich sodann über Moabit nach Norden.

Tegel, 29. Aug. 1.50 Uhr. Das Luftschiff „Z. 3“ ist auf dem hiesigen Schießplatz soeben glücklich gelandet.

Auf dem Landungsplatz begrüßte der Kaiser und mit ihm die Mitglieder der kaiserlichen Familie den Grafen Zeppelin noch in der Gondel, und als der Graf ausgestiegen war und der Kaiser mit einer Verbeugung begrüßen wollte, zog dieser den Grafen spontan an sich, umarmte ihn nach das herzlichste und küßte ihm tief erregt die Wangen.

Worte, und auch Direktor Colmann zog er in ein längeres Gespräch. Die Musik hatte inzwischen das Kaiserlied angestimmt und wie ein Sturm ging das Hurra der Menge über den ganzen Landungsplatz hinweg.

Der Tegeler Schießplatz

wo selbst sich die Landung vollzog, war seit den frühen Morgenstunden abgesperrt. Sorgfältig wachte eine dreifache Kette von Genarmen und Truppen darüber, daß von Zivilpersonen nur die Inhaber der Karten des Generalkommandos den Platz betreten dürfen.

Tegel, 29. Aug. Um 1.15 Uhr kamen in Automobilen vom Tempelhofer Felde der Kaiser, die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinzessin Eitel Friedrich, sowie die unverheirateten Prinzen nebst Gefolgen.

Um 1 Uhr 40 Min. erschien „Z. 3“ über dem Ostrand des Tegelerplatzes, machte einen Bogen nach Norden und schwenkte dann von Norden nach dem Unterplatze.

ein. Um 1.46 Uhr wurde aus der vorderen Gondel das erste Tau geworfen. Hierauf setzte sich die Spitze des Luftschiffes, da in der vorderen Gondel mit Ausnahme eines Fahrtleitnehmers alle anderen Platz genommen hatten, so stark, daß das Luftschiff in steilem Winkel zur Erde stand.

hießen die Kaiserin und die anderen Mitglieder der kaiserlichen Familie den Grafen Zeppelin herzlich willkommen. An der Spitze der Stadtvertretung von Berlin hielt der Bürgermeister folgende Ansprache an den Grafen:

Ansprache des Bürgermeisters.

Hochverehrter Herr Graf! Per aspera ad astra! So hat Berlin Ihnen zugerufen, als auch Sie vor Jahresfrist das alte Erfinderschloß errichtete, durch die Hand der Elemente noch einmal Ihr ganzes Werk in Frage gestellt zu sehen.

Nachdem der Bürgermeister seine Rede geschlossen hatte, sagte mit lauter Stimme der Kaiser: „Se. Exzellenz Graf Zeppelin, Hurra, hurra, hurra!“ Die Anwesenden stimmten begeistert in das Hurra ein.

Bei den Majestäten nahmen Graf Zeppelin im dunklen Jackettanzug, wie er vom Luftschiff kam, sowie Direktor Colmann, diesem Verhalten des Berliner Publikums eine kräftige Stütze, und wenn der Erfolg erzielt werden sollte, daß nunmehr auch in der Reichshauptstadt das in Süddeutschland längst durchgeführte System des ruhigen Gewährleistungsum Durchbruch kommen sollte, so wäre das ein glänzender Gewinn und dieser in anderer Beziehung ergebnislose Zeppelin-Tag doch nicht ganz vergeblich gewesen.

zum Automobil. Dort ließ der Kaiser seinen Gast zuerst in sein Automobil steigen und setzte sich darauf sofort links neben ihn. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise folgten im nächsten Automobil und hierauf die anderen hohen Herrschaften.

Unmittelbar nach der Landung des „Z. 3“ auf dem Tegeler Schießplatz war der Flugtechniker Deville Wright dem Kaiser und von diesem dem Grafen Zeppelin vorgestellt worden.

Die Verankerung des Luftschiffes

auf dem sorgfältig vorbereiteten Platz war in kurzer Zeit bewerkstelligt. Sie bestand in einer Befestigung des vorderen Teiles des Aluminiumgerüsts unterhalb der Ballonspitze durch Drahtseile, die an vergrabenen getreuzten Eisenbahnschienen festgemacht waren.

Graf Zeppelin jr. teilte im Laufe des Nachmittags mit, daß die erste Absicht, im Laufe des Nachmittags die Rückfahrt anzutreten, aufgegeben worden, da einer der hinteren Propeller des Luftschiffes ausgetauscht werden muß.

Graf Zeppelin im Tgl. Schloß

Der Kaiser traf mit Graf Zeppelin um 2 1/2 Uhr im Tgl. Schloß ein. Ihm folgten in sechs anderen Automobilen die drei jüngsten Prinzen mit den Herren der Besatzung des Luftschiffes und dem Gefolge der fürstlichen Herrschaften.

Der Monarch hatte zu Ehren seines Gastes die Uniform des Luftschiffbataillons an. Das Erscheinen des Kaisers und des Grafen Zeppelin wurde nach dem „St. Tagbl.“ vom Publikum mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt.

An der Frühstückstafel

bei den Majestäten nahmen Graf Zeppelin im dunklen Jackettanzug, wie er vom Luftschiff kam, sowie Direktor Colmann,

die der Invalidendank, geschäftstüchtig wie immer, bereits für den Zeppelintag ausmüht, sammelte sich die elegante Fremdenwelt Berlins, die des Glaubens war, daß man gegen Erlegung von 10 Mark für den Bretterstuhl dem Himmel näher sei als die breite Masse da unten; ein Terzium, der mit 10 Mark nicht zu teuer bezahlt war.

Die großen Reisebureaus führten mit vielfachen Automobilen heran, und auf der Tempelhofer Chaussee entwickelte sich ein Kosmos sämtlicher Berliner Automobile, Droschken und anderer Befehle, soweit sie sich überhaupt noch zur Personenbeförderung eigneten.

Überall auf dem Felde befanden sich Rettungstationen, Zigarettenwagen, Aerzte und Kranenstuhlfahrer, die sich die Zeit damit vertrieben, die Möglichkeit der verschiedenen Unglücksfälle zu erörtern, die sich ereignen könnten.

Der Norden, Nordosten und Nordwesten hatte Tegel und dessen Umgebung gewählt, weil man hoffte, hier auch den Niedergang des Luftschiffes sehen zu können.

Die alte Forderung verkehrstechnisch verzierter Leute, die Massen nicht durch unsinnige Polizeimaßnahmen abzuklinken, aufzustauen und dadurch erst Widerstand und Unglücksfälle hervorzurufen, fand in

Rings um das Königschloß standen gleichfalls die Massen, der ganze Lustgarten war besät von Menschen.

Da fidierte kurz nach 4 Uhr nachmittags die Nachricht durch, daß der „Z. 3“ noch immer im Herzen des Königreichs Sachsen lauere. Allein noch wollte niemand daran glauben, daß Graf Zeppelin nicht spätestens um 7 Uhr abends über Berlin erscheinen werde.

Die alte Forderung verkehrstechnisch verzierter Leute, die Massen nicht durch unsinnige Polizeimaßnahmen abzuklinken, aufzustauen und dadurch erst Widerstand und Unglücksfälle hervorzurufen, fand in

diesem Verhalten des Berliner Publikums eine kräftige Stütze, und wenn der Erfolg erzielt werden sollte, daß nunmehr auch in der Reichshauptstadt das in Süddeutschland längst durchgeführte System des ruhigen Gewährleistungsum Durchbruch kommen sollte, so wäre das ein glänzender Gewinn und dieser in anderer Beziehung ergebnislose Zeppelin-Tag doch nicht ganz vergeblich gewesen.

Paul Schweder.

Stadtgartentheater zu Karlsruhe.

— Karlsruhe, 30. Aug. Im Stadtgartentheater hatte der Benefizabend für Zrl. Jovanovic uns die von süppriedelnden Melodien erfüllte „Schöne Helena“ Offenbachs beschert, die ein zahlreiches Publikum herbeiführte.

Beginn des Verkaufs: **Heute!**

Wir offerieren ca.

Nur so lange Vorrat.

4000 Schürzen

aus extrabilligen Einkäufen

außergewöhnlich billig.

Kinder-Schürzen

Reform-Façon
Länge 45—70 cm
durchweg das Stück

98

Reform m. Kimono
Länge 45—60 cm
durchweg das Stück

125

Hauschürzen
Miederschürzen
Trägerschürzen
Reformschürzen
Kimonoschürzen
Empireschürzen
Prinzeßschürzen
Zierschürzen.

eingeteilt in

7 Serien

Hauschürzen
Miederschürzen
Trägerschürzen
Reformschürzen
Kimonoschürzen
Empireschürzen
Prinzeßschürzen
Zierschürzen. 12314

Serie 1 Stück 58	Serie 2 Stück 95	Serie 3 Stück 110
Serie 4 Stück 135	Serie 5 Stück 185	Serie 6 Stück 235
Serie 7 Stück 295		

Sämtliche Schürzen sind aus bewährten Stoffqualitäten, in guter Näharbeit und moderner Garnierung gefertigt.

Besichtigen Sie unsere Schürzendeckoration in unserem Fenster Kaiserstrasse.

Geschw. Knopf.

Montag bis Donnerstag

Soweit Vorrat

Verkauf von

5000 Schürzen

Reise-Muster.

Restbestände unserer Fabrikanten.

Gelegenheits-Posten.

Auslage des gesamten Postens im Lichthof.

8 Serien Damen-Schürzen

Serie I jede Schürze	Serie II jede Schürze	Serie III jede Schürze	Serie IV jede Schürze	Serie V jede Schürze	Serie VI jede Schürze	Serie VII jede Schürze	Serie VIII jede Schürze
35 ^{,-}	95 ^{,-}	1 ³⁵	1 ⁹⁵	2 ³⁵	2 ⁸⁵	3 ³⁵	3 ⁹⁰

7 Serien Kinder-Schürzen

Serie I jede Schürze	Serie II jede Schürze	Serie III jede Schürze	Serie IV jede Schürze	Serie V jede Schürze	Serie VI jede Schürze	Serie VII jede Schürze
38 ^{,-}	75 ^{,-}	95 ^{,-}	1 ³⁵	1 ⁸⁵	2 ³⁵	2 ⁹⁵

Hermann Tietz.